



Vizekanzler
Heinz-Christian Strache
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

GZ: BMöDS-11001/0027-I/A/5/2018

Wien, am 13. April 2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
Anfrage Nr. 328/J der Abgeordneten Dr. Stephanie Krisper, Kolleginnen und Kollegen nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

- *Hatten Sie in der Vergangenheit Kontakt mit der ECDHR oder einer anderen Organisation bezüglich Wahlbeobachtungsmissionen auf der Krim?*
- a) Wenn ja, wann, mit welcher Organisation/welchen Organisationen und welchen Personen?*
 - b) Wenn ja, was war das Anliegen, mit dem man an Sie herantrat?*
 - c) Haben Sie jemals von sich aus Kontakt mit der ECDHR oder ähnlichen Organisationen aufgenommen?*
 - d) Wurden Sie jemals eingeladen, an einer Wahlbeobachtungsmission auf der Krim teilzunehmen?*
 - e) Wenn ja, von wem, wann und wie haben Sie diese Anfrage beantwortet?*

Mir ist kein Kontakt mit den erwähnten Organisationen im angesprochenen Bezug
erinnerlich. Dasselbe gilt auch für eine allfällige Einladung oder Kontaktaufnahme.

Frage 2:

- *Ergingen Ihres Wissens Einladungen an Mitglieder des Österreichischen Parlaments oder Angehörige Ihres Bundesministeriums, sich an dieser Wahlbeobachtungsmission am 18. März 2018 auf der Krim in welcher Form auch immer zu beteiligen?*
- a) *Wenn ja, an wen?*
- b) *Wenn ja, wie ist Ihres Wissens der Stand der Zu- und Absagen diesbezüglich?*

Wie mir mitgeteilt wurde, sind keine Einladungen an Angehörige meines Ressorts ergangen. Allfällige Einladungen an Mitglieder des österreichischen Parlaments fallen nicht in meine Zuständigkeit.

Frage 3:

- *Wie ist Ihre Position bezüglich Wahlbeobachtungsmissionen auf europäischem Boden, die nicht von OSCE bzw. EU durchgeführt werden? Sehen Sie Österreichs außenpolitische Glaubwürdigkeit dadurch untergraben, wenn österreichische Abgeordnete an solchen inoffiziellen Beobachtungsmissionen teilnehmen?*

Ich verweise auf die Beantwortung der Frau Bundesministerin für Europa, Integration und Äußeres zu der an sie gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 326/J.

Heinz-Christian Strache

